

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schuldige

Sindet man ein Waffenlager,
Bomben und Granaten — dann
Ist, verehrter Freund und Schwager,
Sicher Deutschland schuld daran.

Oder propagiert und stänkert
Einer, der nicht anders kann, —
Wenn der mit den Armen schlenkert,
Dann ist Deutschland schuld daran.

Wo ein schlimmer Anarchiste
Mord und Brand und Totschlag sann —
An dem ganzen wüßten Misse
War nur Deutschland schuld daran.

Eins zwar glaub' ich: Die Entente,
Daß sie nicht gewinnen kann,
Daß sie böse sich verrennte —
Da ist Deutschland schuld daran.

□□□□□

2. dt. ach

Lieber Herr Nebelspalter!

Ich fühle mich gezwungen, Ihnen ein fürchterliches Geständnis zu machen. Als urchiger Schweizer habe ich mir vor einiger Zeit eine Magd angeschafft, deren Wiege in der Nähe von Berlin an der grüschwärzlichen Spree stand. Verstößt das gegen die Neutralität? Ich hoffe nein. Ebensovienig wie die Anstellung einer Erzieherin für meine Kinder, deren berceau an der graugrünlichen Seine stand. Großartig, wie die beiden feindlichen Mächte sich verstehen. Wenn die Berliner in kocht, dann geht die Pariserin mit den Kindern spazieren, und wenn die Pariserin zu Hause französischen Unterricht gibt, dann singt die Berlinerin in der Küche Richard Wagner. Und wie! Neulich schickt meine Frau die Französin in die Küche, um zu fragen, ob der Metzger schon das Fleisch geschickt hätte. Einen Augen-

blick schaut die Berlinerin die Ententemaid mit weitgeöffneten Augen an, dann öffnet sie den Mund noch weiter und singt: „Wie sollst du mich befragen, noch Wissens Sorge tragen“, und mit diesem Bescheid muß die Jungfrau von Orleans abziehen. Mit der Zeit erkannten aber beide ihre friedlichen Absichten und fingen an, sich zu vertragen. Neulich traf ich die liebenswürdige Französin, wie sie bei der derbbiedereren Berlinerin in der Küche saß. Die Letztere war mit Zwiebelschneiden beschäftigt und sang ihrer Gesellschaftlerin wieder Wagner vor: „Atmeßt du nicht mit mir die holden Düfte?“

Wenn das so weiter geht, können wir uns noch auf schöne künstlerische Erläuterungen gefaßt machen, denn wenn nun die Französin, die sehr musikalisch ist, auch so anfängt, so hören wir vielleicht nächstens bei Bratburst und Sauerkraut: „Draußen

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

„Stadttheater“

Samstag, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Der Graf von Luxemburg“, Operette v. Lehar. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Der fliegende Holländer“, Oper von Rich. Wagner. — Abends 8 Uhr: „Der Sterngucker“, Operette von Lehar.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Weh dem, der lügt“, Lustspiel von Grillparzer. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Die bessere Hälfte“, Schwank von Arnold und Bach.

Corso-Theater

Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, abends 8 Uhr:

Variété-Saison 10 Welt-Attraktionen 10

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ und abends 8 Uhr.

Restaurant — Café Zur Kaufleuten

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.

Feinste in- und ausländische Weine, offen
und in Flaschen. Stern-Bräu.
Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Hotel ALBULA

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine

Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Restaurant St. Gotthard

Zürich-Enge
Der bekannte Edi Hug

„CERES“ Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1851
Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 98
nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich
August Frey.

Die Abgabe

des

Nebelspalter

an die tit.

Straßenverkäufer

auf dem Platz Zürich befragt zu vorteilhaften Bedingungen

Job. Frei-Santschi

Dufourstr. 41, Zürich 8.

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zäune und Münsterergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelbahn. 1781

Weinstube zum Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom
Produzenten

:: Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere ::

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar,
Weinpflanzer in Algier.

„Bollerei“

Schiffände 26
zwischen Bellevue
und Helmhaus
ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Diners à Fr. 1.70 und 2.20.
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter - Jung.

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspr.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILLT